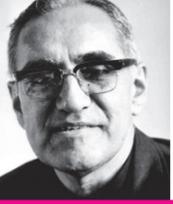


ROMERO TAGE 2020

HAMBURG

16. MÄRZ BIS 18. APRIL

WIR SCHWEIGEN NICHT
NO NOS CALLAMOS



www.romerotage.de

Veranstalter: Amnesty International Mexiko- und Zentralamerika-Kogruppe (CASA) | Brot & Rosen | ComuniCa | Cuba Sí Hamburg | FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk (FIAN) - Lokalgruppe Hamburg | Freiwilligen Forum | Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eimsbüttel | Hamburg-Iguazú e.V. | Kinderhilfswerk Bogota e.V. | Nicaragua Verein Hamburg e.V. | peace brigades international (pbi) | Rosa-Luxemburg Stiftung Hamburg | Zapapres e.V. | ZMÖ - Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

Förderer: Erzbistum Hamburg | Katholischer Fonds | Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED) | Kirchenkreis Hamburg-Ost | Lateinamerika Referat des Zentrums für Mission und Ökumene | Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)



ROMEROTAGE 2020

WIR SCHWEIGEN NICHT NO NOS CALLAMOS

Referat & Diskussion | Spenden erwünscht

Di. 17.03. 19 Uhr

Die Guaranies in Südamerika:
verfolgt, verarmt, vergessen.

Im südlichen Südamerika liegt das traditionelle Territorium der Guaranies. Viele Gemeinden wurden von ihrem Land vertrieben, ihre Landrechte nicht anerkannt. In Argentinien, Brasilien, Bolivien, Paraguay und Uruguay leben sie im Landesinneren oder an den Rändern großer Städte. Wie leben Guaranies heute und wie sieht ihre Zukunft aus? Antworten auf diese Fragen wird Dr. Volker von Bremen, Ethnologe mit Schwerpunkt Lateinamerika, suchen und zur Diskussion stellen.

Veranstalter: FIAN e.V.

Ort: W3, Nernstweg 32-34

Lesung mit Musik | Spenden erwünscht

Mi. 18.03. 19 Uhr

»Die Verschwundenen«
von Antonio Ortuño

Verschleppt, vertrieben, verschwunden – der gesellschaftskritische Roman von A. Ortuño spiegelt auf beklemmende Weise die Realität Mexikos wider, in der noch immer Unsicherheit, Korruption und Gewalt allgegenwärtig sind.

Ergänzt wird die Lesung mit Informationen zur aktuellen Situation in Mexiko, zu der auch Vertreibung und Flucht gehören. Musikalisch wird die Lesung vom mexikanisch-chilenischen Duo Maria Yebra Pérez und Eugenio Cornejo begleitet.

Veranstalter: Zapapres e.V.

Ort: W3, Nernstweg 32-34

Weiterbildungsseminar | Teilnahmegebühr: 60 €

(inkl. Übernachtung & Verpflegung)

Fr. 20.3. – So. 22.3.

Eine andere Welt ist möglich!
Indigene Selbstverwaltung und
Emanzipation in Mexiko und
Kolumbien

Mit den Zapatistas in Mexiko und den im Indigenen Regionalrat des Cauca zusammengeschlossenen Gemeinden in Kolumbien organisieren sich zwei indigene Bewegungen seit Jahrzehnten in basisdemokratischen Selbstverwaltungsstrukturen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
weiterbildungsseminare@pbi-deutschland.de

Veranstalter: pbi Deutschland & ABC Bildungs-
und Tagungszentrum e.V.

Ort: ABC Bildungs- und Tagungszentrum,
21706 Drochtersen

Romero-Gottesdienst

So. 22.03. 10 Uhr

»... schweiget nicht«

Ökumenisch gestalteter Gottesdienst im Gedenken an Oscar Romero mit Pastorin Nina Schumann, Bischof Antonio Ablon aus den Philippinen, Dr. Michael Becker und Dr. Christian Fischbach (Erzbistum Hamburg), Zentrum für Mission und Ökumene und Team. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit zur Begegnung bei einem Mittagessen.

Veranstalter: Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Eimsbüttel

Ort: Apostelkirche, Eimsbüttel, Bei der Apostelkirche

Konzert | Spenden erwünscht

So. 22.03. 16 Uhr

»Antonia Renderas y Amigos«

Die Band spielt bekannte Hits aus Spanien und Lateinamerika, die gute Laune verbreiten.

Veranstalter: Freiwilligen Forum der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Eimsbüttel

Ort: Apostelkirche, Eimsbüttel, Bei der Apostelkirche

Veranstaltung | Eintritt frei

So. 22.03. 12.30 Uhr

Markt der Initiativen
für Lateinamerika

Familientag / Puppentheater für Kinder

Ab 12.30 Uhr: Initiativen zu Lateinamerika stellen ihre Arbeit vor / Tag für Groß und Klein
13.00 Uhr: „Karotte der Freundschaft“ ab 3 Jahren
14.00 Uhr: „Der Hase im Mond, Das Karottenfest“ ab 5 Jahren. Rositas Puppenbühne, Interaktives Puppentheater zur Friedenserziehung.

Veranstalter: Freiwilligen Forum der Ev.-Luth.

Kirchengemeinde Eimsbüttel

Ort: Apostelkirche, Eimsbüttel, Bei der Apostelkirche

Infoabend | Spenden erwünscht

Di. 24.03. 19:30 Uhr

Oscar Romero – Presente!
Abend zum 40. Todestag von
Erzbischof Romero

Johannes Varelmann, katholischer Theologe und Freiwilliger bei Brot & Rosen, hat sich ausführlich mit Erzbischof Oscar Romero beschäftigt. Über Film und Texte werden wir an diesem Abend mehr erfahren über das Leben und Wirken dieser Stimme für die Armen und die Gerechtigkeit.

Veranstalter: Brot & Rosen in Kooperation mit dem
Zentrum für Mission und Ökumene.

Ort: Brot & Rosen, Fabriciusstr. 56

Bus 177 ab Barmbek bis Hellbrookkamp oder
Bus 173 ab Barmbek bis Bauernrosenweg

Vortrag und Diskussion | Spenden erwünscht

Mi. 25.03. 19 Uhr

Honduras: Gewaltherrschaft
und Flucht

mit Dennis Muñoz, Menschenrechtsverteidiger (im Exil) Honduras wird von Gewalt, Verarmung und Vertreibung beherrscht. Das Regime unterdrückt Proteste. Fluchtcarawanen machen sich auf den gefährlichen Weg in die USA. Dennis Muñoz, analysiert die Herrschaftsverhältnisse, Fluchtursachen und die Perspektiven der Diaspora.

Veranstalter: Zapapres e.V.

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2, U-Feldstraße

Vortrag und Diskussion | Eintritt frei

Mi. 01.04. 19 Uhr

Blockade gegen Kuba –
60 Jahre Kriegshandlung.
Sanktionen töten!

Die Blockade gegen Kuba gibt es seit 60 Jahren und die Sanktionen nehmen zu. Prof. Dr. Norman Paech wird zeigen, dass diese Aktionen gegen das Völkerrecht verstoßen und die Charta der Vereinten Nationen verletzen. Wie bedrohen die USA die Wirtschaft anderer Länder und das Leben der Menschen dort? Wie den Weltfrieden?

Veranstalter: Cuba Si Hamburg

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

Vortrag mit Musik und Imbiss | Spende erwünscht

Do. 02.04. 19 Uhr

Zukunft für Indigenas in Nord-
argentinien? – Ein Reisebericht

Das Leben in Argentinien wird stark durch eine instabile Wirtschaft geprägt. Für Menschen am Rande der Gesellschaft, wie Indigenas, bestehen kaum noch Chancen auf eine sichere Existenz. Gertrud Theobald besuchte Ende 2019 Projekte, die das Erzbistum Hamburg im Partnerbistum Iguazú unterstützt. Sie berichtet zur Lebenssituation in Argentinien und aus den Projekten.

Veranstalter: Partnerschaftsverein Hamburg-Iguazú e.V.

Ort: Kath. Trauerzentrum St. Thomas Morus,
Koppelstraße 16, Bush. Rathaus Stellingen

Vortrag mit Diskussion | Eintritt: frei

Mi. 08.04. 19 Uhr

Bolivien: Mit der Bibel in
den Präsidentenpalast

Nach seiner umstrittenen Kandidatur für die bolivianischen Präsidentschaftswahlen vom 20. Oktober wurde Evo Morales Wahlbetrug vorgeworfen. An der Absetzung des ersten indigenen Präsidenten Boliviens hatten vor allem die traditionellen Eliten großes Interesse. Der freie Journalist und Südamerikaexperte Tobias Lambert gibt seine Einschätzungen zur aktuellen politischen sowie gesellschaftlichen Situation in Bolivien ab.

Veranstalterin: Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg

Gefördert durch die Landeszentrale für politische
Bildung Hamburg Ort: W3, Nernstweg 32-34

Lesung auf Spanisch | Spenden erwünscht

Do. 09.04. 19:30

Der Körper als Territorium,
Gedächtnis & Migration
aus Honduras

Buchvorstellung und Lesung auf Spanisch: „Recordar para volver al Corazón“ - „Sich Erinnern, um zum Herzen zurückzukehren“ von Josefina Alvarez Dobinger.

Ort: Instituto Cervantes, Chilehaus, Eingang B,
Fischertwiete 1

Podium mit Diskussion | Spende erwünscht

Mi. 15.04. 18:30 Uhr

Kirche. Macht. Politik.

Wie politisch darf/soll/kann Kirche sein? Diese Frage wird innerhalb wie außerhalb der Kirchen kontrovers diskutiert. Repräsentanten religiöser Organisationen ergreifen Partei für fragwürdige Machthaber, Gebete werden medienwirksam inszeniert. Parallel dazu gibt es christliche Aktivist*innen, ökumenische Bewegungen und Kirchen, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen. Welche Rolle spielt da „Kirche“ in ausgewählten Beispielen Lateinamerikas?

Veranstalterin: Missionsakademie Ort: Missions-
akademie, Winckelmannstr. 11, S1 Hochkamp

Vortrag und Vernissage | Spenden erwünscht

Do. 16.04. 18:30 Uhr

Kolumbien: Trotz Friedensvertrag
im eigenen Land auf der Flucht

Kriminelle Banden und Investoren kämpfen mit Gewalt um das Land. Um Tod, Zwangsrekrutierung oder Vergewaltigung zu entgehen, verlassen viele Familien ihre Heimat. Im Vortrag spricht Diana Sanabria über die Opfer der Vertreibung. Alle sehnen sich nach Heimat. Doch was bedeutet das für den Einzelnen? Illustrator*innen aus Deutschland und Kolumbien geben Einblick in ihre Vorstellung von Heimat.

Veranstalter: Kinderhilfswerk Bogotá e.V.

Ort: Instituto Cervantes, Chilehaus, Eingang B,
Fischertwiete 1

Vortrag und Diskussion | Spenden erwünscht

Do. 16.04. 19 Uhr

Im Einsatz gegen die
Straflosigkeit in Guatemala

Einer der Gründe, warum Menschenrechtsverteidiger*innen trotz internationaler Standards für ihren Schutz weiterhin gefährdet sind, ist die Straflosigkeit. Edgar Pérez Archila, Gründer des Bufete Jurídico de Derechos Humanos de Guatemala, vertritt Opfer von Menschenrechtsverletzungen und deren Angehörige, um der Straflosigkeit entgegenzuwirken. Er berichtet über vergangene und aktuelle Herausforderungen in Guatemala.

Veranstalter: pbi Deutschland

Ort: siehe zeitnah www.romerotage.de

Abschlussparty | Spende erwünscht

Sa. 18.04. 21 Uhr

Romerotage – Soliparty

Zum Abschluss der Romerotage 2020 wird noch mal für den guten Zweck gefeiert! Lateinamerika Grooves von Trupo Entropico und leckere Caipirinhas warten auf Dich. Alle Einnahmen gehen an ein gemeinnütziges Projekt zur Unterstützung einer Guarani-Kaiowá-Gemeinde in Brasilien.

Veranstalter: Amnesty International, GföV, IJEL e.V.,
Miradas Feministas

Ort: siehe zeitnah www.romerotage.de

ROMERO FILMTAGE



Eine Auswahl von drei Dokumentar- und drei Spielfilmen ergänzt unser Veranstaltungsprogramm.

Ort: Kommunales Kino METROPOLIS

Kleine Theaterstraße | 20354 Hamburg

Veranstalter: Nicaragua Verein Hamburg e.V.

Eintritt: 7,50/ermäßigt 5,-

Mo 16.03. 19 Uhr

Das grüne Gold der Wayuu
– Pajaros de Verano

Dramat. Spielfilm, Guerra und Gallego,
Kolumbien, 2018, 125 min, OmdU

Der Film handelt vom Aufstieg und Fall einer Familie der Ureinwohner Nordkolumbiens, den Wayuu, im aufkeimenden Drogenhandel. Die Familie ist tief verwurzelt in den Traditionen. Die Tochter Zaida der Matriarchin will den Außenseiter Rapayet heiraten. Weil er das Brautgeld nicht bezahlen kann, beginnt er mit Marihuana zu handeln. Das Geschäft boomt, aber die indigene Gemeinschaft wird nach und nach zerstört. Man erkennt die Vorgeschichte des Medellín-Kartells.

Do 19.03. 19 Uhr

Espero tua (re)volta
– Du bist dran

Dok-Film, E.Capai, Brasilien, 2019, 93 min, OmdU Es wird berichtet über die Schülerbewegung, die für ihr Recht auf Bildung kämpft und die Härte des Systems erfährt; von vielen Niederlagen, aber auch von Erfolgserlebnissen, sowohl politisch als auch mit viel Humor zwischen den Geschlechtern. Die Protagonisten erzählen von Rassismus und wie sie gewaltfrei gegen Missbrauch staatlicher Autorität kämpfen. Ein Plädoyer für Meinungsfreiheit und zivilen Widerstand. Amnesty-Filmpreis/Friedensfilmpreis, Berlinale 19

Mo 23.03. 19 Uhr

Der Geist ruft aus der Ferne

Dok-Film, Erika Harzer und R. Hoffmann,
Bolivien, Schweiz, 2015, 60 min, D

Im Museum der Schweiz entdeckt Bolivians Bot-schafterin die Statue Illa del Ekeko, die zu den wichtigsten Gottheiten der Andenbevölkerung zählt. Seit 150 Jahren ist sie verschollen. Der bolivianische Präsident Evo Morales macht die Rückholung der heiligen Statue zur Chefsache. Die Museumsleitung hingegen repräsentiert die westliche Position, sucht den Präzedenzfall mit geraubten Kulturgütern zu verhindern. Die Regisseurin Erika Harzer ist dabei.

Do 26.03. 19 Uhr

Bittersüße Schokolade –
Como Agua para Chocolate

Dramatischer Liebesfilm von A. Arau und
L. Esquivel, Mexiko, 1993, 120 min, D

Tita liebt Pedro. Er liebt Tita. Aber die verwitwete Mama will nicht, dass Tita heiratet, damit sie sie traditionsgemäß im Alter pflegt. Nun heiratet Pedro Titas Schwester Rosaura, um der Geliebten nahe zu sein. Tita zeigt durch ihre geheimnisvollen Kochkünste ihre leidenschaftliche Liebe zu Pedro. Sie kämpft um ihr Recht zu leben und zu lieben. Die Frauen dieses Films sind die Star-ken. Tita verzaubert sie alle.

Fr 27.03. 19 Uhr

Vermisst – Missing

Politischer Thriller von Costa Gavras, USA/Chile,
1982, 122 min, D Das Drama basiert auf dem authentischen Fall des US-Journalisten Charles Hormann, der nach dem Putsch in Chile 1973 von der dortigen Militärregierung entführt und ermordet worden war. Bekanntlich waren die USA in diesen Putsch verwickelt. Nach langen Irrwegen erfahren Charles Frau und sein Vater die Wahrheit über Charles Tod. Die Akten dieses Falles blieben als Staatsgeheimnis verschlossen.

Di 14.04. 19 Uhr

Die Suchenden – Persistencia

Dokumentarfilm von A. Huffschild und J.-H.

Hennies, Deutschland / Mexiko 2019, 54 min, D Menschliche Körper verschwinden nicht einfach. Sie werden verschleppt, ermordet, verscharrt. Es wird auch nach ihnen gesucht. Manche werden gefunden, wenn forensischen Anthropolog*innen das Unwahrscheinliche gelingt, als Menschen rekonstruiert. Diese kehren erst nach Hause zurück, wenn sie als Tote identifiziert wurden. Eine filmische Reise durch mexikanische Todeslandschaften und Grenzgebiete, zwischen Grabstellen und Knochenresten, Familien und Forensiker*innen. Auf der Suche nach dem, was bleibt, trotz allem. Veranstalter: AI und Nicaragua e.V.